

Modelltest 3 ► Seite 50

Teil 1

Thema: Tierwohl

Grund gegen Nutztiere in der Landwirtschaft

- Massentierhaltung: nicht artgerecht; Ställe/Gehege zu klein; Tiere kaum ins Freie kommen; in extrem beengten Verhältnissen gehalten werden, unter Platz-/Bewegungsmangel leiden; häufig krank werden, Verhaltensstörungen entwickeln; Tierquälerei / massives Tierleid
- Lasttiere: Nutztiere einzeln auf Bauernhöfen/Feldern halten, sich einsam fühlen; Lebensweise nicht ihren natürlichen Bedürfnissen entsprechen; zu lange Arbeitseinsätze, zu kurze Ruhepausen; angekettet/angebunden, keinen Auslauf haben
- Reduzierung der Produktionskosten/Maximierung von Gewinn/Profit im Vordergrund; Fleischindustrie immer wieder für Skandale sorgen; Tierquälerei auf Schlachthöfen / während der Zucht; Tierseuchen auch durch ungeeignetes Futter, z.B. „Rinderwahn“ (BSE), auf Menschen übertragbar; Fütterung auf schnelle Gewichtszunahme zielen, um schnell zu schlachten; kurze Lebensdauer
- Gesundheitsrisiken/Infektionen bei Fleischkonsumenten; übermäßiger Einsatz von Antibiotika in Tierzucht: Keime resistent werden, Antibiotika dann auch beim Menschen wirkungslos; verarbeitetes Fleisch (z.B. Wurst) als krebserregend eingestuft; Fleischkonsum Herz-Kreislauf-Erkrankungen/Diabetes hervorrufen/auslösen können
- Fleischkonsum zum Welthunger führen: große Mengen der Soja- und Getreideernte für Viehwirtschaft / als Tierfutter statt für Ernährung der Weltbevölkerung genutzt; heutiger Ackerbau für Ernährung der Menschheit ausreichend

Kriterien zur Messung von Tierwohl in der Landwirtschaft

- angemessene/artgemäße Unterbringung von Nutztieren; Einhaltung eines Mindestfreiraums, genug Auslauf; geeignetes/hochwertiges Futter / artgerechte Fütterung; tiergerechte Haltung; schmerz- und stressfreies Schlachten

Umgebung, in der Nutztiere sich wohlfühlen (Beispiel)

- biologische Viehzucht vorziehen; artgerechte Züchtung/Fütterung der Tiere; nicht am Tierwohl sparen
- Kühe: Wiederkäuer; Herdentiere, sich innerhalb einer Herde auf der Weide wohlfühlen; nicht nur in Ställe sperren; ganzjährige Außenhaltung; Ernährung auf natürliche Art und Weise
- Hühner: Freilandhühner, nach Futter scharren, Hühnerstall mit natürlichem Tag-Nacht-Rhythmus
- Pferde: Zugtiere auf Feld weiden, sich im Schatten erholen, unter freiem Himmel galoppieren
- Forellen: Fischzucht in Bio-Aquafarmen, extensive Teichwirtschaft (wenige Fische pro Fläche, keine zusätzliche Fütterung); im natürlichen Lebensraum: Biodiversität / Vielzahl von Pflanzen/Wassertieren vorhanden

Alternativen zur Ausbeutung von Tieren durch Menschen

- Zugtiere in Landwirtschaft systematisch durch Traktoren/Lastwagen ersetzen
- im Zirkus ausschließlich Menschen/Akrobaten das Publikum unterhalten: körperliches/psychisches Leid der Tiere durch Haltung/Dressur vermeiden
- Tierliebe bei Kindern fördern: Dokumentarsendungen/Tierfilme zeigen; Tiere in natürlicher Umgebung / auf Bio-Bauernhof beobachten

- Zoos/Tierparks schließen: lukratives Unterhaltungsgeschäft; Tiere in Käfigen unter Platz- und Auslaufmangel leiden; sich nicht vermehren können; Einsamkeit/Langeweile empfinden; von Besuchern gestört / rücksichtslos behandelt; Nationalparks/Schutzgebiete intensiver fördern / finanziell unterstützen; seltene/bedrohte Tierarten dort natürliches Biotop vorfinden / in ihrer natürlichen Umgebung leben können
- Tierversuche in Pharmaindustrie/Kosmetik vermeiden; Auswirkungen von Therapien auf menschlichen Organismus anhand von Computersimulationen berechnen/analysieren; Anwendung von tierversuchsfreien Methoden vorantreiben; tierleidfreie Kosmetik kaufen
- Kleidungsstücke aus Wolle / pflanzlichen/synthetischen Stoffen statt Pelz/Leder kaufen; Pelztierzucht verbieten, mit enormer Tierquälerei verbunden; die Zeit der Pelzfarmen / des Echtpelzes abgelaufen sein
- auf Fleischkonsum verzichten, Fleischverzehr einschränken / vegetarische/vegane Produkte vorziehen; Leben von Tieren retten; qualvolle/tierquälereische Massentierhaltung nicht unterstützen; wichtige Nährstoffe wie Eiweiß/Fette auch in pflanzlichen Nahrungsmitteln enthalten

Teil 2

Thema: Fitness-Studio

Eröffnen Sie Ihr Schreiben höflich, indem Sie Ihre Zufriedenheit mit dem Fitness-Studio zum Ausdruck bringen.

- ich bin schon seit mehr als ... Jahren Mitglied in Ihrem Fitness-Studio und sehr zufrieden mit den Dienstleistungen. ■ nach jahrelanger Mitgliedschaft in Ihrem Fitness-Studio kann ich mich nur positiv über den Service äußern. ■ da ich in den letzten Jahren mit Ihrem Kursangebot mehr als zufrieden war, kann ich Ihr Fitness-Studio nur weiterempfehlen.
- Geräte immer sauber / in bestem Zustand, Trainerinnen/Trainer hilfsbereit/zuvorkommend ■ sehr freundliches/kompetentes Personal immer zur Verfügung stehen ■ über gut strukturierte Kurse / Sportgeräte auf dem neuesten Stand verfügen ■ ausreichende Trainingsflächen / gute Trainingsberatung bieten ■ Trainingsprogramm immer auf meine Zielsetzung/Bedürfnisse zugeschnitten ■ Trainerinnen/Trainer genau die Übungen zeigen, sodass Verletzungen vermieden werden

Legen Sie möglichst überzeugend dar, warum Sie vorzeitig aus dem Vertrag aussteigen wollen.

- Mein momentaner Jahresvertrag läuft in ... Monaten aus. Ich muss ihn aber trotzdem leider vorzeitig kündigen, weil ... ■ Zu meinem Bedauern kann ich mich aus ... Gründen nicht weiterhin an meine Vertragsbindung halten. ■ Obwohl die Laufzeit meines Vertrags erst in ... Monaten zu Ende geht, muss ich leider um einen vorzeitigen Austritt bitten / ist es für mich leider unmöglich, die Vertragsfrist weiterhin einzuhalten. ■ Bedauerlicherweise muss ich wegen ... von meinem Fitnessvertrag vorzeitig zurücktreten.
- aus beruflichen/familiären/gesundheitlichen/finanziellen Gründen ■ ... ich unmittelbar in eine andere Stadt / ins Ausland ziehe und bereits am 1. des nächsten Monats meine neue Arbeitsstelle antrete. ■ ... ich in einen anderen Stadtteil umgezogen bin und nicht die Möglichkeit habe, täglich die große Entfernung zurückzulegen. ■ Ich leide unter Zeitmangel, weil ich bei der Arbeit Überstunden machen muss. ■ Ich hatte einen Betriebsunfall und darf für längere Zeit keinen Sport mehr treiben / kein Krafttraining mehr machen. ■ Ich habe mir eine schlimme Verletzung zugezogen und muss operiert werden. ■ Ich habe ärztliche Anweisungen zu befolgen, die bedauerlicherweise den Sport verbieten. ■ Ich habe meinen Arbeitsplatz verloren / Ich wurde entlassen / Mir wurde gekündigt und ich kann es mir aus finanziellen Gründen nicht mehr leisten, das Fitness-Studio zu besuchen. ■ Mein/Meine ... muss sich umgehend einer Operation unterziehen und braucht auch danach für eine längere Zeit zu Hause Pflege.

Modelltest 3

Teil 1 ► Seite 51

Thema 1: Reality-Shows

Geben Sie ein Beispiel.

- Spielshows (Big Brother, Survivor): Konkurrenzsituation schaffen, Teilnehmer/Akteure unter schwierigen Bedingungen / auf engem Raum gegeneinander antreten
- Datingshows (First Dates, Love Island): einander unbekannte Teilnehmer sich durch ein Spiel nach festen Regeln kennenlernen, einen Partner finden müssen
- Casting-/Talentshows (The Voice, MasterChef): Teilnehmer vor einer Jury auftreten, diese von ihrem Können als Sänger/Köche/Models/... überzeugen müssen

Argumentieren Sie für oder gegen die Ausstrahlung von Reality-Shows.

Für

- hohe Einschaltquoten / Vielzahl der Formate für Unterhaltungswert von Reality-TV sprechen
- Zuschauer über Verbleib/Ausscheiden von Akteuren mitentscheiden, aktiv am Verlauf einer Serie teilnehmen
- sich mit Akteuren als „wirklichen Menschen“ identifizieren, in deren Leben eintauchen
- Teilnahme den Akteuren zu Bekanntheit verhelfen / Aufstiegschancen eröffnen

Gegen

- Akteure gesamte Privatsphäre aufgeben, zur Erheiterung/Belustigung der Zuschauer gedemütigt/blamiert werden
- nichts mit Realität zu tun haben / Realität nur vortäuschen, Regieanweisungen folgen
- belanglose/banale Themen aufgreifen
- Voyeurismus/Konkurrenzdenken/Gehässigkeit bei (jugendlichem) Publikum fördern

Gehen Sie auf die Situation in Ihrem Heimatland oder einem anderen Land ein.

- in den letzten Jahren in ... einen enormen Aufschwung erlebt haben
- sich auf verschiedene Themenbereiche konzentrieren, wie zum Beispiel ...
- eine große Fangemeinde haben, aber auch kontrovers diskutiert werden
- trotz Kritik weiterhin sehr beliebt / ein wichtiger Bestandteil des Fernsehprogramms sein
- relativ günstig zu produzieren; schmales/begrenztes Budget für Produktion von Fernsehprogrammen

Äußern Sie sich: Wie kann sich die Teilnahme an Reality-Shows auf die Persönlichkeit der Teilnehmenden auswirken?

- Reality-Shows starke Emotionen beim Publikum auslösen / hohe Einschaltquoten erzielen wollen: Teilnehmende absichtlich in Stresssituationen bringen / unter psychischen Druck setzen, Tabus brechen / Toleranzgrenzen überschreiten
- Teilnehmende als Privatpersonen durch öffentliche Bloßstellung / durch plötzliche Bekanntheit seelischen Schaden erleiden
- negatives Image von Teilnehmenden durch mediale Darstellung/Verbreitung zu deren anhaltender Stigmatisierung im Privatleben führen
- nach Medienrummel Rückkehr ins normale Leben schwerfallen, Fernsehsender zum Teil auch nach Sendung Teilnehmern psychologische Unterstützung anbieten

Thema 2: Verpackungsmüll

Geben Sie ein Beispiel für extremen Verpackungsaufwand.

- wegen steigender Anzahl von Single-Haushalten Trend zu Lebensmitteln in Miniportionen (z.B. Kondensmilch in Portionspackungen), oft auch als Multipacks (z.B. einzeln verpackte Süßigkeiten nochmals in separatem Beutel), sowie in To-go-/Take-away-Behältnissen
- aus ästhetischen Gründen: anspruchsvolle/aufwendige/dekorative Verpackung von hochwertigen Kosmetikprodukten (z.B. Parfums); verschenkt werden sollen, im Bad/Schlafzimmer optischen Akzent setzen
- boomender Internethandel erhöhten Bedarf an Verpackungen zum Schutz von Warensendungen erzeugen; viele Händler unnötig viel Verpackungs-/Füllmaterial verwenden, dadurch extrem viel Verpackungsmüll anfallen

Argumentieren Sie für oder gegen staatliche Maßnahmen zu Lösungsversuchen.

Für

- Abfallvermeidung ein dringliches Problem, aber nicht von Unternehmen allein zu bewältigen
- Staat über Mechanismen zur Kontrolle der flächendeckenden Umsetzung von Maßnahmen verfügen
- Staat regulierend in Wettbewerbs-/Konsumverhalten eingreifen, Rahmenbedingungen/Anreize für umweltschonendes Verhalten schaffen

Gegen

- gegen marktwirtschaftliche Prinzipien wie Leistungswettbewerb und freie Wahl der Konsumenten verstoßen
- aus dem eigentlich ökonomischen Problem der Umweltverschmutzung ein politisches machen
- Abfallvermeidung keine Aufgabe des Staates: jeder Bürger selbst für umweltbewusstes Handeln verantwortlich

Gehen Sie auf die Situation in Ihrem Heimatland oder einem anderen Land ein.

- Maßnahmen der öffentlichen Hand / staatlicher Behörden zur Abfallvermeidung
- Informationsarbeit: Aufklärungskampagnen/Beratungsprogramme zur Sensibilisierung/Motivation von Produzenten/Handel/Verbrauchern; Unternehmen zu freiwilliger Vermeidung von Verpackungsmüll bewegen
- rechtliche Instrumente: Verordnungen/Vorschriften zum Verzicht auf bestimmte Verpackungsmaterialien / zur Nutzung/Rücknahme von Mehrwegbehältnissen
- ökonomische Anreize: Ressourcen-/Verpackungs-/Abfallsteuer; gewichtsbezogene Müllgebühren; Zuschüsse für abfallgerechtes Verhalten; Förderung von privaten Investitionen zum Einsatz ressourcensparender Produktionstechnologien; Vergabe von Gütesiegeln/Ökozeichen für nachhaltige/umweltfreundliche Produkte

Erläutern Sie Alternativen zu übermäßigem Verpackungsmüll.

- in Refillshops/Tintentankstellen/Unverpacktläden umweltfreundlich einkaufen
- Tragetaschen aus Stoff / Mehrwegbehälter (z.B. Thermobecher, Frischhaltedosen) zum Transport von Einkäufen/Speisen/Getränken/Lebensmitteln benutzen
- Produkte in Großpackungen/Nachfüllpackungen/Mehrwegverpackungen (z.B. Pfandflaschen) kaufen
- Versandhandel/Essenslieferdienste/Take-aways meiden
- Produkte leihen/mieten/teilen/reparieren/wiederverwerten / gebraucht statt neu kaufen; nicht mehr benötigte Gebrauchsgegenstände (per Onlinebörse) tauschen/verschenken

Teil 2 ► Seite 52

Thema: Graffiti

Notieren Sie ein Beispiel zum Thema aus Ihrer persönlichen Erfahrung oder der von Bekannten:

■ _____

Kommentieren Sie: Was halten Sie von einer öffentlichen Unterstützung für Graffiti-Kunst?

a. Kreuzen Sie bei 1-4 an, ob Sie eher zustimmen (ja) oder eher ablehnen (nein).

Sie können die Liste auch ergänzen.

Mein Standpunkt: Eine solche Unterstützung ...

- | | | |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. hebt das künstlerische Niveau der Graffitis | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 2. kommt allen Bewohnern einer Stadt zugute | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 3. passt nicht zur Philosophie der Graffiti-Kunst | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 4. glorifiziert den Vandalismus | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| 5. _____ | | |

b. Zu welchem Punkt / welchen Punkten passt Ihr Beispiel? Markieren Sie.

Begründen Sie Ihre Haltung.

1. Eine solche Unterstützung hebt das künstlerische Niveau der Graffitis.

Ja

- Graffiti-Künstler(innen): Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen wollen
- illegale Sprayer keine Zeit zum Sprühen haben, deshalb Bilder schlecht
- echte Graffiti-Kunst sehr aufwendig; Zeit zur Planung und Durchführung großflächiger Wandbilder benötigen

Nein

- auf die Idee/Message ankommen, nicht auf technische Perfektion
- malerisches Können erst nachts und unter Zeitdruck unter Beweis stellen
- medialer Hype um Graffitis zu mehr Nachahmern führen, nicht zu besserer Qualität

2. Eine solche Unterstützung kommt allen Bewohnern einer Stadt zugute.

Ja

- mit bunten Farbdosen gegen tristes Grau der Großstadt antreten, Kunst zu den Menschen bringen
- Ansehen/Attraktivität einer Stadt heben
- Graffitis mit politischen/sozialkritischen Inhalten: öffentliche Problemwahrnehmung positiv beeinflussen
- Graffiti-Kunst demokratisch: Künstler keine Ausbildung brauchen; Publikum keinen Eintritt zahlen

Nein

- Graffitis oft künstlerisch wertlos, einen verwahrlosten Eindruck erzeugen
- Steuerzahler für Reinigung illegal besprühter Flächen aufkommen müssen
- legale Sprühflächen meist von Profis genutzt; Übung im Umgang mit Spraydosen eher an illegalen Objekten
- **aber:** lästige Werbung auch überall: legal sein, akzeptiert werden

3. Eine solche Unterstützung passt nicht zur Philosophie der Graffiti-Kunst.

Ja

- dem Grundgedanken von Graffiti-Kunst als rebellischer Aktion widersprechen
- Sprayer freiheitsliebend/öffentlichkeitsscheu sein, nicht viel von Bürokratie und organisierter Kreativität halten
- Graffitis nicht für die Ewigkeit bestimmt, keine dauerhafte Sehenswürdigkeit sein
- Risikosport Sprayen: Graffitis nicht echt ohne den Reiz des Verbotenen / den Kick einer Nacht-und-Nebel-Aktion

Nein

- Graffiti als Kunstform bereits mit öffentlichen Mitteln gefördert (z.B. Gestaltung von Bauwerken, Brücken)
- gemeinnützige Initiativen (z.B. Berliner Urban Nation Museum) von Graffiti-Szene einhellig begrüßt
- Graffiti-Kunst schon lange Modeerscheinung, stark vermarktet

4. Eine solche Unterstützung glorifiziert den Vandalismus.

Ja

- viele Sprayer keine künstlerischen Ambitionen haben, nur Tags (Namenskürzel) / politische Parolen sprühen
- Graffiti-Kunst immer einen Hauch von Provokation/Anarchie/Illegalität haben
- illegale Graffitis den Tatbestand der Sachbeschädigung erfüllen
- Sachbeschädigungen durch legale Sprühflächen nicht einzudämmen

Nein

- je höher künstlerische Qualität von Graffitis, desto weniger unschöne Schmierereien
- Sprayen zwar offiziell verboten, aber ästhetisch ansprechende Graffitis niemanden wirklich stören
- Graffiti-Kunst längst Bestandteil des schulischen Kunstunterrichts

Gehen Sie auf die Situation in Ihrem Heimatland oder in einem anderen Land ein.

Wortschatz (siehe auch die Argumente unter Punkt 1-4):

- Wandkunst/Sprühkunst hat in ... eine immense / kaum eine soziale Bedeutung
- in den letzten Jahrzehnten in ... eine Graffiti-Kunstszene entstanden
- Großstädte als lebendige Freilichtmuseen auffassen
- seit einigen Jahren auch Street-Art-Festivals stattfinden
- seitens der Kommunen legale Sprühflächen bereitstellen / Wände offiziell zum Sprayen freigeben
- seit der Wirtschaftskrise Schaufenster zahlreicher leerstehender Geschäfte als illegale Sprühflächen dienen
- politische Parolen im Umfeld von Demonstrationen sprühen
- eine der wenigen europäischen Großstädte, wo man unbehelligt sprühen kann
- kaum staatliches Eingreifen, dadurch Sprayer(innen) aus aller Welt angelockt
- im Zentrum von ... hohe Schäden durch überall angebrachte Graffitis, auch an historischen, unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden / auf Statuen und anderen öffentlichen Kunstwerken
- das Stadtbild verschandeln, dem Tourismus schaden
- Bürgerinitiativen gegen Graffitis entstehen